

Der Wandsbecker Botte

Wandsbek

informativ

Bitte
vormerken:

**Jahreshaupt-
versammlung**

Einladung Seite 3

Donnerstag
11. September
18.00 Uhr

»Klimaneutraler Friedhof« S. 4

9

September
2025
40. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Zitronentorte«



Winnis Kochkolumne Leckere Rezepte zum Nachkochen



Schwiegermutter kommt. Ein Termin, der manchen Männern an sich schon die Schweißstropfen auf die Stirn treibt, zumal der Besuch zeitlich auf die Fußballübertragung meines geliebten Vereins fällt. Zusätzlich zu allem Unbill

verlangt sie regelmäßig nach Sahne- oder Cremetorte, gern selbst gemacht, und das bedeutet definitiv Arbeit für mich. Nun gut, man(n) möchte ja auch die Frau an seiner Seite bei Laune halten und bei ihrer Mutter weiterhin einen guten Eindruck hinterlassen – also ab in die Küche. Und da ich selbst ein kleiner Zitronenjunker bin fiel die Wahl auf eine Zitronentorte. Zumindest sind dann alle ein wenig glücklich!

Zutaten

Für den Boden:
6 EL Öl, 6 EL Zucker, 6 EL Mehl, 6 EL Milch
2 Eier, 1 Pck. Backpulver

Für die Creme:
Wasser, 160 g Zucker, 60 g Butter
1 Pck. Puddingpulver Vanille, 1 Pck. Saucenpulver Vanille
2 Eier, 2 Biozitrone(n), 1 Becher Sahne

Zubereitung

Für den Boden die Eier schaumig rühren. Nach und nach das Öl, Zucker, Milch und das Mehl mit dem Backpulver unterrühren. Den Teig in eine Springform geben und bei Ober-/Unterhitze bei 175 Grad ca. 20 min. backen. Danach den Boden gut auskühlen lassen. Für die Creme das Wasser, Zucker, Butter, Saft und Schale von den Zitronen, Puddingpulver, Vanillesaucenpulver anrühren und zum Kochen bringen. Danach den Pudding etwas abkühlen lassen und dann die zwei Eier hinzufügen, damit es nicht stockt. Jetzt einen Tortenring um den Boden spannen und die warme Masse auf den Boden geben. Diese nun in den Kühlschrank stellen und wenn alles gut fest geworden ist, den Becher Sahne mit Sahnesteif aufschlagen,

auf die Torte verteilen und mit Schokoraseln verzieren – fertig!

Bevor mich jetzt bitterböse Leserbriefe ereilen... nein – laut Aussage meines nahen Umfelds bin ich kein Chauvi, und ja – eigentlich habe ich eine sehr nette Schwiegermutter, und ja – meinen HSV liebe ich über ALLES! Aber warum haben Schwiegermütter einen so schlechten Ruf? Historisch und kulturell ist es tief in der Sozialgeschichte verwurzelt. Früher wechselte die Frau nach der Heirat in die Familie des Mannes, wo die Schwiegermutter als Lehrmeisterin und Respektsperson unbedingten Gehorsam erwartete. Außerdem haben viele Schwiegermütter Schwierigkeiten loszulassen und sehen im Partner des Kindes Konkurrenz. Heute haben mindestens zwei Drittel der Schwiegerkinder ein gutes bis sehr gutes Verhältnis zu ihren Schwiegermüttern.

Winfried Mangelsdorff wünscht
guten Appetit

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger
Arzneimittel nur nach Einreichung
des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Die Bridge-Gruppe sucht eine neue Leitung

Welche Dame oder welcher Herr hat
Lust die Leitung der Bridge-Gruppe
zu übernehmen? Bitte bei Rotraut
Lohmann unter Tel. 6561124 melden.

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Zum Titelbild

Ruhe, Trauer und Erholung findet man auf einem der attraktivsten Friedhöfe Deutschlands, dem Rahlstedter Friedhof. Er ist seit dem 1.1.2010 der erste klimaneutrale Friedhof in Deutschland und liegt an der Straße »Am Friedhof 11« in Rahlstedt. Siehe hierzu den Bericht auf S. 4. Foto: Winfried Mangelsdorff



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung
im Block House, Schloßstraße 48
am Donnerstag 11. September, 18.00 Uhr*

Tagesordnung

1. Eröffnung:

- 1.1: Ehrung der verstorbenen Mitglieder
- 1.2: Begrüßung neuer Mitglieder

2. Allgemeines:

- 2.1: Vorlage des Jahresberichts (mündlich)
- 2.2: Bericht des Schatzmeisters
- 2.3: Bericht der Rechnungsprüfer
- 2.4: Entlastung des Vorstands

3. Turnusmäßige Wahlen:

Amt:	Amts inhaber:	Neuvorschlag:
3.1: 1. Vorsitz	Ingrid Voss (†)	Thorsten Richter
3.2: 2. Vorsitz	Thorsten Richter	Ronald Behrendt
3.3: 2. Schatzm.		Anne Reichel
3.4: Schriftf.	Thorsten Richter	Renate Rein
3.5: Beisitz.		Oliver Wittkowsky

4. Verschiedenes

(Fragen und Anregungen bitte bis spätestens zum 25.8. schriftlich einreichen, damit eine qualifizierte Antwort bzw. Stellungnahme erfolgen kann.)

Nach Ende des offiziellen Teils findet ein geselliger Ausklang statt. Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung.

Thorsten Richter (2. Vors.)

** Leider hat in der vorherigen Ausgabe der Fehlerteufel zugeschlagen, wir bitten um Entschuldigung.*

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143
Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80
E-Mail: post@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL
SANITÄR GM

Wir meistern Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



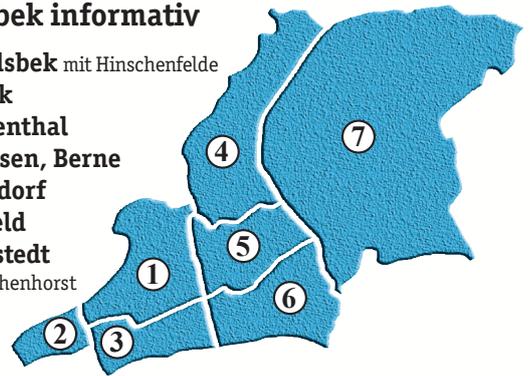
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbecker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,07 € + MwSt.

Klimaneutraler Friedhof

Friedhof Rahlstedt als Vorreiter



Das Foto zeigt den alten Teil des Friedhof Rahlstedt, er ist bereits seit 2010 klimaneutral. Foto: Friedhof Rahlstedt

wm - Die Atmosphäre auf einem Friedhof wird von Besuchern meist als ruhig, friedlich und nachdenklich beschrieben. Viele Menschen empfinden Friedhöfe als idyllische, stille Orte, die zur Besinnung und Einkehr einladen. An die Umwelt und das Klima dürften allerdings die wenigsten Besucher denken. Völlig zu Unrecht, wie das Beispiel des Friedhofes Rahlstedt zeigt. Dort werden gezielt Maßnahmen zur Klimaneutralität durch Reduktion und Kompensation von CO₂-Emissionen umgesetzt: Umstellung auf Ökostrom und Installation einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromproduktion, Einsatz von Elektrofahrzeugen für Transport und Pflegearbeiten auf dem Gelände und Kompostierung und Wiederverwertung sämtlicher Grünabfälle, sodass ein geschlossener Kreislauf entsteht. Eine Reduktion des Energieverbrauchs, etwa durch energieeffiziente Kühlung der Verstorbenen, wird ebenso forciert. Abgerundet werden die Einzelmaßnahmen mit Kompensation unvermeidbarer Emissionen, etwa bei Urnenbestattungen oder durch Maschinen mit Verbrennungsmotor, durch den Erwerb von CO₂-Zertifikaten, bis die Emissionen vollständig eliminiert sind. Die Bevorzugung nachhaltiger Materialien und Lieferanten, soweit möglich, ist seit Jahren selbstverständlich. Und umweltfreundliche Bestattungsarten (z.B. Natur- oder Baumbestattungen) und nachhaltige Materialien für Särge und Urnen zur Klimaneutralität sollen in den Fokus gerückt werden – soweit bei einer Trauer Platz dafür in den Überlegungen und Vorbereitungen ist.

„Der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Trauer, sondern auch ein wertvoller städtischer Grünraum. Wenn wir über Klimaschutz in der Stadt sprechen, gehören Friedhöfe mitgedacht“, so Simone Mohne, Mitorganisatorin von Führungen über den Friedhof. Dass der Friedhof Rahlstedt seit 2010 erster klimaneutraler Friedhof ist mit einer CO₂-Ausstoß-Reduzierung von 120 auf 5 Tonnen ist, ist wirklich bemerkenswert. Welchem Besucher wäre schon in den Sinn gekommen, dass eine per se schon grüne Oase noch so viel zum Klima beitragen kann.

Bienenstöcke in Wandsbek

Zeichen für gesunde Vegetation

wm - Sich durch Wandsbek zu bewegen heißt häufig auch etwas Besonderes zu entdecken, besonders wenn man zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist. Breitere Grünstreifen nebst Büschen und Bäumen laden nicht nur zum Verweilen ein, sondern auch um sich in der Natur umzusehen. Und da kann es dann auch schon mal sein, dass man, wie im kleinen Biotop an der Rodigallee zwischen Holstenhofweg und Schiffbeker Weg, auf Bienenstöcke aufmerksam wird. Angst braucht man nicht zu haben, wenn man die kleinen Insekten nicht gerade stört und reizt. Im Gegenteil, freuen sollte man sich, denn Bienenstöcke in der Stadt sind ein gutes Zeichen, weil sie auf eine gesunde, artenreiche und lebenswerte urbane Umgebung hinweisen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. In Städten gibt es oft mehr unterschiedliche und ungespritzte Pflanzen als auf dem Land, was den Bienen ein vielfältiges Nahrungsangebot bietet.



Bienenstöcke im kleinen Biotop an der Rodigallee. Foto: Winfried Mangelsdorff

Dadurch können sie besser überleben und tragen zur Bestäubung der städtischen Flora bei, was wiederum die Artenvielfalt fördert. Die Zunahme von Bienenstöcken in Städten ist eine direkte Reaktion auf das Bienensterben, das vor allem durch Pestizide und Monokulturen auf dem Land verursacht wird. Urbane Imkerei hilft, Bienenpopulationen zu stabilisieren und ist ein sichtbares Zeichen für das Engagement gegen den Rückgang von Bestäubern. Und es gibt sogar Studien, die zeigen, dass Stadthonig eine bessere Qualität hat als Landhonig. Insgesamt sind Bienenstöcke in der Stadt ein sichtbares Zeichen dafür, dass die urbane Umgebung ökologisch wertvoll ist.

Im Bezirk Wandsbek gibt es mehrere Standorte für Bienenstöcke, die meist von professionellen Imkern betrieben werden. Eine Genehmigung vom Bezirksamt ist relativ unproblematisch einzuholen, solange sich die Stöcke nicht zu nah an Häusern befinden oder anderweitig stören. Die Anwohner an der Rodigallee und den benachbarten kleinen Straßen fühlen sich zumindest ungestört, Komplikationen oder besondere Vorfälle hat es bisher nicht gegeben. Sie fragen sich höchstens, wo man den leckeren Nachbarschaftshonig probieren kann. Und sie freuen sich, dass die Natur um sie herum scheinbar in Ordnung ist, denn die Bienenstöcke in Wandsbek verdeutlichen, wie wichtig blütenreiche Grünflächen, Rückzugsräume und strukturreiche Lebensräume für die Erhöhung der Biodiversität sind.

Abfallentsorgung in Wandsbek

Alltag auf dem Recyclinghof

Eine durchgesehene Couch, ein defekter Fernseher oder reichlich Gartenabfälle – und schon steht für uns Wandsbeker der Gang bzw. die Fahrt zum Recyclinghof am Wilma-Witte-Stieg 6 an. Der 8.000 qm große Hof ist ein fester Bestandteil unseres Alltags geworden als zentrale Anlaufstelle, um Abfälle fachgerecht zu entsorgen und wertvolle Rohstoffe dem Kreislauf zurückzuführen.



Freundlich und hilfsbereit: Lukas Spuida (l.) und Marvin Hintze kümmern sich um Kunden, Müll und reibungslose Abläufe.

Die Stadtreinigung Hamburg betreibt insgesamt zwölf Recyclinghöfe, die täglich von vielen Menschen genutzt

BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

info@bellingrodt.de

www.bellingrodt.de

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg

Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

werden, um Sperrmüll, Elektroschrott, Problemstoffe und Wertstoffe abzugeben. „Im Alltag der Recyclinghöfe zeigt sich, dass die Mülltrennung und die richtige Entsorgung für viele selbstverständlich geworden sind. Die Nutzung der Wertstofftonnen – also der blauen, gelben und grünen Tonnen – ist weit verbreitet und führt dazu, dass fast 60 Prozent aller Abfälle in Hamburg recycelt werden. Das Personal bei uns berät die Besucher und sorgt dafür, dass die verschiedenen Abfallarten korrekt sortiert werden“, erklärte André Peuckert, Leiter vom Recyclingcenter 2 im Wilma-Witte-Stieg. „Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entsorgung von Problemstoffen wie Batterien, Leuchtstoffröhren, Farben oder Chemikalien. Diese können in haushaltsüblichen Mengen bei uns abgegeben werden, wobei für einige Abfälle allerdings auch Gebühren anfallen können.“



Zahlreiche Container bieten ausreichend Platz für alle Arten von Müll auf dem Recyclinghof Wandsbek.

Eine fachgerechte Entsorgung ist absolut notwendig, um Umwelt und Gesundheit zu schützen. Und mit welchen Problemen und Herausforderungen müssen Peuckert und seine Kollegen kämpfen? „Vor allem in besonderen Situationen, wie während der Corona-Pandemie oder bei schlechtem Wetter in den Wintermonaten, kommt es zu einem starken Anstieg des Besucheraufkommens. Viele Menschen nutzen die Zeit, um Keller und Dachböden zu entrümpeln, was zu langen Warteschlangen und erhöhtem Stress für Besucher und Personal führt.“ Wer das vermeiden möchte sollte die sogenannten Stoßzeiten am Freitagnachmittag, Samstag und Montagvormittag vermeiden.

Die Entsorgung von gefährlichem Müll stellt immer noch eine besondere Herausforderung dar. Nicht alle Bürger wissen, welche Stoffe als problematisch gelten und wie sie richtig entsorgt werden. Die Stadtreinigung informiert deshalb regelmäßig über die richtige Abgabe und bietet

eine Beratung auf dem Hof an. Mit Blick auf die nackten Zahlen kann man sich vorstellen, was die Kollegen leisten. 1.800 »Kunden« sorgen jährlich für ca. 18.000 Tonnen Müll auf dem Hof – Tendenz steigend. Der Grünabfall hat mit fast 2.000 Tonnen einen erstaunlich großen Anteil. Auch die Menge von Elektroschrott nimmt zu – zum Glück, wie Peuckert erklärte: „Bei diesem Müll ist die Wiederverwertungsquote besonders hoch!“ Gut für die Umwelt!

Es ist wirklich bemerkenswert, wie freundlich, motiviert und kundenorientiert die 18 Kollegen auf dem Recyclinghof unterwegs sind – trotz kleinerer Probleme im Umgang mit einigen Zeitgenossen. Manche Besucher halten es einfach nicht für nötig, den Mitarbeitern auf Augenhöhe zu begegnen. Oder sehen es einfach nicht ein, dass eine kleine Gebühr auch einmal nötig ist, um Wandsbek sauber zu halten – was hin und wieder zu illegaler Abfallbeseitigung führt. Dennoch zeigte sich, dass die Stadtreinigung am Standort Wilma-Witte-Stieg mit Information, Innovation und Krisenmanagement bemüht ist, alle Probleme zu bewältigen und Wandsbek sauber und lebenswert zu erhalten.

Winfried Mangelsdorff

E-Bikes für Bezirksamt-Mitarbeiter **Für eine flexible und klimafreundliche Mobilität**

Dienstwagen, auch in Behörden, sind bereits seit längerer Zeit gängige Praxis. Dienstfahräder, zumal auch noch elektrisch – die Nummer ist allerdings neu. Vor dem Hintergrund einer flexiblen und klimafreundlichen Mobilität hat das Bezirksamt Wandsbek jetzt 5 E-Dienstfahräder angeschafft. Dem lag ein Beschluss der Bezirksversammlung aus 2021 zugrunde. Warum die Umsetzung satte vier Jahre dauerte – man weiß es nicht so genau. Aber da die Räder aus Klimamitteln der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BKUEA) finanziert wurden, waren schon mal zwei Behörden involviert. Das kann natürlich ein wenig dauern. Die weitere Ausstattung für die Radfahrer wie Helme und Warnwesten wurden durch die Bezirksversammlung Wandsbek unterstützt.



Neue Dienst-E-Bikes für Mitarbeiter des Bezirksamts. Foto: Bezirksamt Wandsbek

Die Mitarbeiter freut insbesondere die bequeme Fortbewegung auf den neuen Rädern. E-Bike-Fahren bringt einen schneller voran und bringt dazu noch eine Menge Spaß. Die Einweihung der E-Dienstfahräder mit Arne Klein, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, und Christian Kower, Dezernent für Bürgerservice, erfolgte im Juni im Rahmen eines Fahrradaktionstags für die Mitarbeiter des Bezirksamtes mit Testfahrten und einer mobilen Fahrradwerkstatt.

Passend dazu diskutierte die Bezirksversammlung Wandsbek Strategien, um die Infrastruktur für E-Bikes zu verbessern. Dazu gehören der Ausbau von Stromladefunktionen und sichere Abstellmöglichkeiten an Bike+Ride-Anlagen. Ziel ist es, E-Bike-Fahrern ein attraktives und sicheres Angebot zu machen, das auch das Laden der Akkus einschließt. Bislang sind entsprechende Anlagen jedoch noch wenig verbreitet und nicht ausreichend beworben. Insofern könnte mit den neuen Diensträdern der Bedarf im Bezirk ermittelt und konkretisiert werden – die anderen Wandsbeker E-Bike-Fahrer wird es freuen.

Winfried Mangelsdorff

Wahl der Giftpflanze 2026

pm - Der Botanische Sondergarten ruft auf, sich an der Wahl zur Giftpflanze des Jahres 2025 zu beteiligen:

1- und 2-jährige Pflanzen:

Gefleckter Schierling, sehr stark giftig +++

Gehölze:

Echter Seidelbast, sehr stark giftig +++

Nahrungspflanzen:

Bohne, starkgiftig ++

Stauden:

Christrose, sehr stark giftig +++

Zimmer- und Kübelpflanzen:

Engelstropfete, sehr stark giftig +++

Unter www.hamburg.de/go/sondergarten-giftpflanze werden die Pflanzen vorgestellt und von dort aus kann online abgestimmt werden. Die fünf Kandidaten werden zudem im Gewächshaus des Sondergartens (Walddörferstraße 273) ausgestellt. Die Abstimmung endet am 15. Dezember. Darüber hinaus können Kandidaten für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2027 vorgeschlagen werden.



EM-IMMOBILIEN

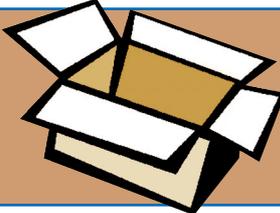
Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
 Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de

Vom Restaurant
„Zum Sichtalpark“
 zum
„Restaurant am Lütjensee“

Wie gewohnt deutsche Küche,
 Fisch und Wild und alle unsere saisonalen Gerichte,
 Kaffee und Kuchen, Feiern jeglicher Art bis 60 Personen.
 Jetzt mit großer Sonnenterrasse und Blick auf den See!

Frische Pfifferlinge
in versch. Variationen

ab Mitte September
1/2 Ente
ofen-frisch

Es freuen sich auf Sie
Horst und Thomas Ahrens

Restaurant Am Lütjensee · Seereeder 16 · 22952 Lütjensee · Tel. 04154-70111
 Öffnungszeiten: Mi.-So. 11-22 Uhr. Mi., Do. u. Fr. warme Küche 12-15 u. 17-21 Uhr,
 Sa., So. u. Feiertag von 11-22 Uhr · Montag und Dienstag Ruhetag!



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

»Irrtümer haben ihren Wert; jedoch nur hier und da. Nicht jeder, der nach Indien fährt, entdeckt Amerika.«

(Erich Kästner)

Wandsbeks chemische Industrie und die »Indu«

Erinnerungen von Bernd Hübner Teil 2 von 2

1966 stellte die Wandsbeker Industriebahn aber ihren Betrieb ein. Findig, wie man war, übernahm das Werk ein paar Rollwagen auf ihr Gelände. Die DB hatte inzwischen einige »Kulemeyer« auf die Straße gebracht und transportierte so per Straßenroller die Güterwagen, so also vom Güterbahnhof Wandsbek über die Luetkensallee und Ahrensburger Straße zum Abnehmer. Auf dem Firmengelände zog dann eine schwere Zugmaschine (Kaelble) den Waggon mit einem Stahlseil auf den Rollwagen, der dann auch werksintern so bewegt werden konnte. Dieses Verfahren wurde aber nicht lange durchgeführt, die Straßenroller waren ein zu großes Verkehrshindernis, da blieb für die Folgejahre nur noch die Versorgung per LKW und Tankzug über die Straße.



Westgelände der Reichhold Chemie AG in den 1960ern (Werksfoto).

hagen & Co.KG, auch sie hatte mit Farben und Lacken zu tun, beziehungsweise stellte Roh- und Zuschlagstoffe für sie her.



Der Kleinbahnhof der »Indu«, im Hintergrund die E-Lok E 1 (AEG 1890).

Zurück zum Ende der 50er Jahre. Ich wechselte den Wohnort und die Schule und da sollte mir die Industriebahn wieder begegnen. Im Holstenhofweg auf Höhe der heutigen Ziethenstraße gab es eine Abzweigung, die, vorbei am Ugleisee, parallel zur Trasse der DB-Bahnstrecke (Hauptbahnhof-Rahlstedt) nach Westen führte. Vorbei an der



Gleise der »Indu« in der Efftingstraße.



Die »Indu« 1955 im Ziegeleiweg (heute: Am Stadtrand).

Nach diversen Fusionen und Übereignungen nach der Zerschlagung des Hoechst-Konzerns schloss das Werk Wandsbek im Sommer 2024 nach über 90 Jahren für immer seine Tore und die Produktionskessel blieben seitdem kalt.

Auf Höhe der Iversstraße, quasi Tür an Tür oder Mauer, gab es in der Helbingstraße mit Gleisanschluss noch die Firma Abs-

Rückfront der Glasurit-Farbenwerke (Am Neumarkt) – genau, die mit dem bunten Papagei im Logo – kurvte die »Indu« nun um die Schokoladenfabrik Stockmann (heute Nestlé) herum nach Norden und landete wieder im Autoverkehr der Efftingstraße. An der Wandsbeker Zollstraße musste ein Posten mit Warnflagge wieder die Überquerung der B75 in die Holzmühlenstraße (Einbahnstraße auf diesem Abschnitt) sichern. Nach Kreuzung des Wandselaufes schwenkte das Gleis, noch vor der Wäscherei Rindelaub, auf das Gelände der Zigarettenfirma Reemtsma (zuvor Haus Neuerburg).

Auf der Nordseite der Walddörferstraße (einst Feldstraße) produzierten die Gustav-Ruth-Temperol-Werke Lacke und Binde-



Gleise der »Indu« in der Straße Am Stadtrand 1960.

mittel für industrielle Zwecke. Dorthin führte auch ein Strang der »Indu« für die Versorgung per Kesselwagons. Heute gibt es da einen Möbelmarkt und Discounter. Das Hauptgleis setzte sich aber westwärts fort, damit die Wandsbeker Hefewerke als Hauptkunde über die Hogrevestraße beliefert werden konnten. Weiter ging es nicht mehr – auch zeitlich – 1966 fuhr auch hier die letzte Bahn. Somit sind die Hefewerke, heute Firma Ohly, der letzte mir bekannte (bio-) chemische Betrieb in Wandsbek, allerdings mit Versorgung über die Straße.



Danksagung:

Bernd Hübner vermachte dem Heimatmuseum Wandsbek einige Exemplare aus den 50er Jahren der BKF-Nachrichten – Hausmitteilung der Beckacite Kunstharzfabrik G.M.B.H., Hamburg Wandsbek.

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Am Neumarkt

1951 nach der Lage am neuen Marktplatz.

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Gustav-Adolf-Straße

Mit Güterbahnhof (zw. 1850 u.1878), Gustav II. Adolf (1594–1632), König von Schweden.



Die »Indu« 1957 in der Holzmühlenstraße.



Die »Indu« 1964 mit einem Kesselwagen der Reichhold Chemie AG. Fotos: Archiv Heimatmuseum Wandsbek

Inklusiver Kinderspielplatz eröffnet

Unter Beteiligung von Kindern umgesetzt



Ein wirklich schöner, inklusiver Spielplatz für Tonndorf.

Eva Meier aus Tonndorf wunderte sich: „Warum ist hier nur ein so überteuerter Spielplatz mit so vielen Neuerungen entstanden? Warum werden den Kindern solche Geräte hingestellt? Die eigene Fantasie wird dadurch unterdrückt... ich bin auch ohne solche aufwendigen Geräte groß geworden und das nur mit Gummitwist, Hula-Hoop-Reifen und Springseil.“ So wie Frau Meier (Ü70) geht es wohl vielen Wandsbekern, insbesondere wenn sie sich die Kosten von 985.000 € verinnerlichen. Aber vielleicht findet bei einigen von ihnen ein Umdenken dank zusätzlicher Informationen statt, denn nach einer fast fünfjährigen Planungsphase konnte jetzt der erste inklusive Spielplatz in Wandsbek eröffnet werden.

Die neu gestaltete Spielfläche mit einer Größe von 11.500 Quadratmetern befindet sich an der Walddörferstraße nördlich des Halligenstiegs. Der Planung war eine umfangreiche zweistufige Bürgerbeteiligung vorausgegangen, die durch ein Landschaftsarchitekturbüro durchgeführt wurde. Kinder aus den anliegenden Kitas und Grundschulen, Behindertenverbände sowie Anwohner wurden dabei online beteiligt. Hieraus ist ein Entwurf mit dem Schwerpunkt auf Inklusion entstanden, der sich in mehrere Teilbereiche für kleinere und größere Kinder gliedert. Die Gestaltung und Ausstattung der Anlage ordnen sich diesem Schwerpunkt unter. Das in der Beteiligung gewünschte Leitthema »Heimische Tiere und Natur erleben« wurde durch die Pflanzung von Wild- und Obstgehölzen, die Anlage von Blumenwiesen als Bienen-/Insektenweiden und den Bau von Nisthilfen (Hummelburg)

aufgegriffen und umgesetzt. Der Spielplatz ist größtenteils barrierefrei und nach dem »Zwei-Wege-Prinzip« geplant (Schaffung von Zugängen zu Spielangeboten auf unterschiedlichen Wegen, von denen mindestens einer barrierefrei/-arm sein muss). Das Wegenetz und die Belagsoberflächen sind barrierearm und orientierungsfreundlich gestaltet. Im nördlichen Bereich wurde das vorhandene Ballspiel ebenso wie der kleine Rodelhügel erhalten und erneuert. Neue Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten wie eine Kletterarena, ein Kletterparcours, verschiedene Schaukeln, ein Trampolin, ein Karussell und eine Hangrutsche an einem Kunststoffhügel prägen den Spielbereich im Süden. Eine Tischtennisplatte wird noch aufgestellt.

Alles in Allem ist ein wirklich schöner Spielplatz entstanden. Ob dafür fast eine Million Euro investiert werden muss sei dahingestellt. Und es fehlt wie fast immer: ein stilles Örtchen. Und... Frau Meier hat natürlich absolut Recht! Früher reichte den Kindern ein Bolzplatz und eine Grünfläche mit kleinem Klettergerüst – heute muss für Kinder gestaltet werden. Ist eben eine schöne neue Welt.

Winfried Mangelsdorff

Eröffnung von »TrauerPier 27a« Eine Begegnungsstätte der ganz besonderen Art

wm - Wenn wir einen geliebten Menschen verlieren, hinterlässt dies oft eine tiefe Leere. Und die Trauer ist ein individueller und herausfordernder Prozess, der Zeit, Raum und sehr oft Unterstützung benötigt. Besonders junge Menschen wissen oft nicht, wie sie mit einem Verlust umgehen sollen. Eine wundervolle und einmalige Einrichtung, die eine intensive und empathische Hilfe dazu anbietet, eröffnete jetzt in der Elsässer Straße die Pforten: Der »TrauerPier 27a«. unter dem Dach der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. „Mit dem TrauerPier Hamburg vereinen wir in einer Begegnungsstätte die Arbeit von Lacrima-Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche und ihren Familien und



»TrauerPier 27a« Leiterin Elena Moser (l.) und Schirmherrin Ayse Bosse. Foto: Winfried Mangelsdorff

dem ambulanten Hospizdienst unter dem Motto: Begleitung im Leben, im Sterben und in der Trauer“, erzählte uns die Leiterin der Einrichtung, Elena Moser, anlässlich der feierlichen Eröffnung. Die Angebote vom »TrauerPier 27a« umfassen u.a. eine Trauerbegleitung mit altersgerechten Gruppenangeboten für Kinder ab drei Jahren, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, begleitende Gruppenangebote für Eltern und Angehörigen, Einzelbegleitungsangebote, kreative Ausdrucksmöglichkeiten und Austausch mit Gleichaltrigen. Der ambulante Hospizdienst umfasst die Begleitung und Beratung von schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen, eine psychosoziale Beratung und die ehrenamtliche Sterbebegleitung im häuslichen Umfeld und in Pflegeeinrichtungen. Auch die Schirmherrin Aysel Bosse schwärmte von der Einrichtung: „Es ist mir eine große Freude, Unterstützerin eines so tollen Projektes sein zu können. Der TrauerPier ist für mich das Optimum an Raum für Trauer. Hier werden viele Familien gesehen und unterstützt auf dem Weg in ihrem Schmerz. Vor allem ist er aber ein Raum für Lebensfreude, Integrität und Heilung. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.“

In den Räumen des Piers stehen drei Zimmer im Mittelpunkt: Das »Strandcafé« ist ein lebendiger Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und alle, die Unterstützung suchen. In einer behaglichen Atmosphäre können Besucher zur Ruhe kommen, sich austauschen und Trost finden. Der »Ankerplatz« ist ein Raum, der eine besondere Sinneserfahrung bietet. Hier können die jungen Menschen tiefe Entspannung, Geborgenheit und innere Ruhe finden. Der Raum ist liebevoll gestaltet, mit sanftem Licht, beruhigenden Klängen, angenehmen Düften und taktilen Elementen. Er lädt ein, die Sinne zu stimulieren und Wohlbefinden zu erfahren. Und der Raum »Wellenbrecher«, der spezielle Toberaum im »TrauerPier 27a«, ist ein sicherer Ort, in dem die jungen Menschen ihren Emotionen freien Lauf lassen können. Hier können sie spielerisch und körperlich aktiv sein, um ihre Gefühle auszudrücken und Spannungen abzubauen. Alle drei Räume werden von fachkundigen Mitarbeitern betreut.

Begleitung im Leben, im Sterben und in der Trauer mit dem besonderen Fokus auf die jungen Menschen – der »TrauerPier 27a« ist eine wirklich ganz besondere Stätte der Unterstützung.

»Der Humor ist der Regenschirm der Weisen.«

(Erich Kästner)

13. SEP
2025

11:00 – 17:00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR ASKLEPIOS KLINIK WANDSBEK

Unsere Klinik lädt Sie herzlich ein: Erleben Sie ein buntes Programm für Groß und Klein – unsere Chefärzt:innen und Expert:innen freuen sich darauf, Ihre Fragen zu beantworten.

- ▶ Familien-Spaß: Hüpfburg, Kinderschminken, Foodtruck & mehr
- ▶ Feuerwehr & Polizei: Einsatzfahrzeuge hautnah erleben
- ▶ Klinikführungen: Blick hinter die Kulissen von MRT, Kreißsaal & Co.
- ▶ Reanimations-Workshops: Werdet Lebensretter:innen von morgen

Asklepios Klinik Wandsbek • Alphonstraße 14 • 22043 Hamburg

20

JAHRE
ASKLEPIOS
HAMBURG

Radio Kröger besucht Sie
gerne zwecks Vor-Ort-Beratung
bei Ihnen Zuhause und berät kompetent
bei geplanten Neuanschaffungen wie:
TV-Geräte, Waschmaschinen, Geschirrspüler,
Trockner, Kühlschränke oder auch
Kühl-Gefrier-Kombinationen.

Unsere Rufnummer
bleibt wie gewohnt: **250 81 60**

Durch den geplanten Umzug des Ladengeschäftes
innerhalb der Straße bleibt der Standort Landwehr 13
bis auf weiteres geschlossen.

Die Vor-Ort-Beratung und der Verkauf laufen ganz
normal weiter.

Ihr Radio Kröger Team.

SP: Radio Kröger Sprechen Sie
uns au!

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Unser Service macht den Unterschied

100 Jahre DLRG in Hamburg

Ehrung für die »Roten Retter« im Rathaus

Meist werden sie aktiv, um Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Doch die ehrenamtlich engagierten DLRG-Mitglieder sind auch in puncto Schwimmbildung und Katastrophenschutz tätig. Kürzlich wurde der Hamburger Landesverband im Rathaus für sein 100-jähriges Bestehen geehrt.



Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher (r.) überreichte im Rathaus die Plakette des Bundespräsidenten an DLRG-Landeschef Heiko Mähmann (l.).

Eine erfreuliche Meldung vorweg: Die Zahl der Badetoten ging 2024 in Hamburg zurück – von 21 aus dem Jahr 2023 auf 14. Dass nicht noch mehr Menschen ihr Leben in Seen und vor allem in der überaus gefährlichen Elbe verloren, ist auch ein Verdienst der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Bundesweit zeigt sich leider eine andere, besorgniserregende Entwicklung: 2024 zählte die DLRG 411 Ertrunkene, nach 380 im Jahr davor.

Anlässlich des 100. Geburtstages würdigte der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, im Rahmen eines Senatsempfangs die Arbeit der DLRG als unverzichtbar für die Sicherheit der Elbmetropole: „Die DLRG leistet mit ihrer Ausbildung, ihrem Einsatzdienst und ihrem Beitrag zum Katastrophenschutz einen wichtigen Dienst für die Menschen in Hamburg.“ Als Zeichen der Anerkennung überreichte er die Sportplakette des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), verliehen durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Heiko Mähmann, Präsident des Hamburger DLRG-Landesverbandes, dankte für die langjährige Zusammenarbeit mit der Stadt, machte jedoch zugleich auf die Notwendigkeit finanzieller Förderung aufmerksam: „Neben der ideellen politischen Unterstützung benötigt die DLRG dringend neue Wasserrettungsdienst-Stationen an der Hamburger Süderelbe und am Oortkatensee.“

Zum DLRG-Bundesverband gehören aktuell rund 2000 örtliche Gliederungen; eine ist die DLRG Wandsbek e.V. mit

mehr als 800 Mitgliedern. Davon sind etwa 150 aktiv im Vereinsleben tätig, zum Beispiel im Bereich der Schwimmbildung von Kindern und Jugendlichen. Wie groß die Nachfrage an den qualitativ hochwertigen DLRG-Kursangeboten ist, zeigte ein Blick auf die Anmelde-liste: Aktuell beträgt die Wartezeit für die Schwimmbildung von Jungen und Mädchen in Wandsbek etwa 12 bis 15 Monate. Auf die Teilnahme an einem Lehrgang im Rettungsschwimmen müssen Interessierte rund vier bis sechs Monate warten.

Gunnar von der Geest

Fensterputzaktion

Schülerinnen vom MCG halfen im Heimatmuseum

tr – Sechs Schülerinnen und Ihre Lehrerin Antje Seidel vom Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG) putzten Anfang Juli im Heimatmuseum Wandsbek sämtliche Fenster im Erdgeschoss. Und das waren nicht gerade wenige, insgesamt 14 Stück, überwiegend sechsteilige Sprossenfenster! Zudem noch stark verschmutzt, da seit langer Zeit nicht mehr gereinigt. Der Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., der das Heimatmuseum betreibt, war darüber sehr glücklich und dankbar, denn er hat nicht das Geld, um die Fenster regelmäßig putzen zu lassen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind dazu nicht in der Lage. Bei der Gelegenheit wurden auch sämtliche Gardinen abgenommen und die ehrenamtliche Museumsmitarbeiterin Renate Strulik hat sie alle bei sich zu Hause gewaschen.



Nach der Fensterputzaktion ging es in die Museumsräume und dort in die Matthias-Claudius-Stube, v.l.: Ronald Behrendt, der den Kontakt zum MCG hergestellt hatte, die Schülerinnen vom MCG aus dem Jahrgang 8 und ihre Lehrerin Antje Seidel. Foto: Thorsten Richter

Zum Abschluss gab es noch einen Rundgang durch das Museum. Die Schülerinnen fanden es interessant zu sehen, wie sehr sich Wandsbek im Laufe der Zeit verändert hat.

Nun wartet das obere Stockwerk auf neue fleißige Helferlein!

Tagestour nach Flensburg

Eine Veranstaltung des CDU-Ortsverbans



Der CDU-Ortsverband machte mit über 80 Mitgliedern und Gästen einen Ausflug nach Flensburg. Foto: Wainform

dg - Am 17. Juli ist der CDU-Ortsverband mit über 80 Mitgliedern und Gästen in zwei Bussen in die nördlichste Metropole Deutschlands, nach Flensburg gefahren. Das Interesse an der »Schönen des Norden« war enorm. Darüber waren die Organisatoren dieser Tagesfahrt sehr erfreut. Bereits auf der Hinfahrt bekam man von der Weite Schleswig-Holsteins einen umfänglichen Eindruck.

Flensburg, mit seinem nordischen Charme, mit seinem skandinavischen Einfluss, sowohl im Baustil, seiner Architektur, seinen kulinarischen Angeboten, seinem hinreißenden nordischen Geschmack für Mode und Accessoires, gefiel den Besuchern auf Anhieb. Die vielen Cafés und Restaurants luden zum Verweilen ein. Vorbei an liebevoll restaurierten Kaufmannshäusern und den vielen Hinterhöfen, in denen sich oftmals »kleine architektonische Bauwunder« verbargen, machten das Schlendern durch die Altstadt zu einem wahren Vergnügen. Der in der Flensburger Förde eingebettete Hafen war und ist eine der Quellen für den über Jahrhunderte erworbenen Wohlstand der Flensburger. Der Handel mit Rum erzeugte den Austausch vieler Waren, die die Stadt wirtschaftlich erblühen ließen.

Eine Tagestour voller Abenteuer und umfänglicher Erlebnisse endete dann wieder am Abend in Rahlstedt. Wer zukünftig an Tagesfahrten teilnehmen möchten, melde sich bitte bei Karl-Heinz Warnholz, Tel.: 647 51 24, oder E-Mail: warnholz@cduhamburg.de.

UNSER NEUES MAGAZIN IST DA!

Mit aktuellen Hamburg- und Kultur-Tipps im Heft

VHS-Zentrum Ost
Bernier Heerweg 183
22159 Hamburg
vhs-hamburg.de

Hamburg

**HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE**

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...
Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...
Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.

ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Hilfe!

Ich, Alice
(30 Jahre, gel. Kindergärtnerin)
schlafe seit Wochen
bei Freunden auf der Couch.

**Ich suche
händeringend ein Zimmer**

mit Bad, oder Wohnung, oder WG

Tel.: 0178-230 88 43

Veranstaltungen

Projekt-Raum zur Info des Karstadt-Gebäudes

Mi. 3.9., 16.00 bis 18.00 Uhr: **Quartier Wandsbek Markt:** Einblicke in die Planungen und Fortschritte im 1. Obergeschoss des QUARREE – über dem Lichthof, neben dem Kreativmarkt. Das Projektteam steht vor Ort für Fragen zur Verfügung und informiert über den aktuellen Stand der Quartiersentwicklung. Anmeldung nicht erforderlich.

12. bis 14.9.: **Tag des offenen Denkmals.** Das digitale Programm als mobile Version sowie zum Download: www.denkmalstiftung.de/denkmaltag.

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85, Tel. 6541-2181

Bis 28.11., Mo.–Do. 9:00–16:00 Uhr, Fr.–14:00 Uhr: **Ausstellung »Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945«.** Begleitprogramm: Mi. 17.9., 18:00 Uhr: **Im Banne des Einheitsgedankens – SPD, KPD und Gewerkschaften 1945/1946.**

Sa. 20.9.: **22. Nacht der Kirchen.** Kirchengemeinden in und um Hamburg öffnen ihre Türen. Ein einzigartiger Abend mit über 300 Veranstaltungen unter dem Motto »Licht im Dunkeln«. Veranstaltungen kostenfrei. Alle Infos: www.ndkh.de, Instagram: [instagram.com/kirchennacht](https://www.instagram.com/kirchennacht), Facebook: [facebook.com/ndkh.de](https://www.facebook.com/ndkh.de).

Theater 47/VB Jenfeld: Rommé to Drütt

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten. Drei ältere Damen spielen mit Leidenschaft Rommé und beschließen eine Bank zu überfallen, um das Altersheim wieder auf Vordermann zu bringen. Doch sie haben den Überfall ohne die Spürnase der Enkeltochter gemacht...

Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1: Fr. 26.9. (Premiere) + Fr. 3.10.: 20.00 Uhr; Sa. 27.9., So. 28.9., Sa. 4.10. + So. 5.10.: 15.00 Uhr.

Rathaus Barsbüttel, Stiefenhofer Platz 1: Fr. 10.10.: 19.00 Uhr; Sa. 11.10. + So. 12.10.: 15.00 Uhr.

Eintritt 15 Euro. Vor der Nachmittagsvorstellung sowie in der Pause Gelegenheit für Kaffee und Kuchen nach vorheriger verbindlicher Bestellung.

Kartenvorbestellungen bei Ruth Veldkamp, Tel. 712 48 12 oder unter www.theater47.de.

Aktive Gesundheitswoche für Menschen ab 50

13.-17.10.: **Reichhaltiges Bewegungsprogramm während der Gesundheitswoche,** die der FREIZEITSPORT e.V. in der Sportschule Trappenkamp durchführt: Rückentraining und Entspannung für die im Alltag so häufig fehlbelastete Muskulatur, Balancetraining und Geschicklichkeitsübungen, die helfen Stürze zu vermeiden, Gehirntraining und Nordic Walking. Nähere Informationen bei H. Krieger, Tel. 644 19 129.

Lust auf Skat?

Unsere Skatgruppe trifft sich immer dienstags um 14.00 Uhr im Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 (Nähe Wandsbek Markt). Infos bei Renate Nesselstrauch, Tel. 68 58 34.

»Die Dummheiten wechseln, und die Dummheit bleibt.«

(Erich Kästner)

Kaufen Sie Bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung diese kostenlose Monatszeitschrift des Bürgervereins Wandsbek ermöglichen.

Bestattungsunternehmen „St. Anskar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**





Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



Vorsitzender
Thorsten Richter
 Tel.: 50 79 68 10



Schatzmeister
Bernd Schumacher
 Tel.: 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
 Tel.: 656 11 24



Veranstaltungen
 Mitgliedschaften
Susann Schulz
 Tel.: 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
 Tel.: 652 74 04



Beisitzerin
Renate Strulik

Bereich	Gruppe / Thema	Termin September	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Sommerpause			Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge	(fällt aus)	mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch †	
Canasta		freitags	14.15 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banysch	01590-646 42 96
Um telefonische Anmeldung wird gebeten	Grundkurs	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr	Jürgen Engel	0179-995 14 71
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75
Anmeldung montags 18 – 20 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu					

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Sa. 27.09., 15.00 Uhr: **Plattdeutsche Komödie »Rommé to Drütt«**. Theater47 im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1. Erreichbar mit den Buslinien 10, 27, 232 und 263 bis Jenfelder Straße. Restkarten auf Nachfrage bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36. Treffpunkt: 14:00 Uhr im Foyer.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e. V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
 c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
 Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Schmunzel-Ecke

„Hast Du jetzt endlich einen festen Freund?“ „Nein, immer noch den wabbeligen!“

»Dass wir wieder werden wie Kinder, ist eine unerfüllbare Forderung. Aber wir können zu verhüten versuchen, dass die Kinder so werden wie wir.«

(Erich Kästner)



Gute Nachbarschaft ist machbar

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040-271 63 099
 www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Postkarte Wandsbeker Vergnügungsprogramme einzelner Wandsbeker Lokalitäten um 1900 herum. Auch damals wusste man zu feiern. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben. Es ist dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr für Besucher geöffnet, Eintritt frei.